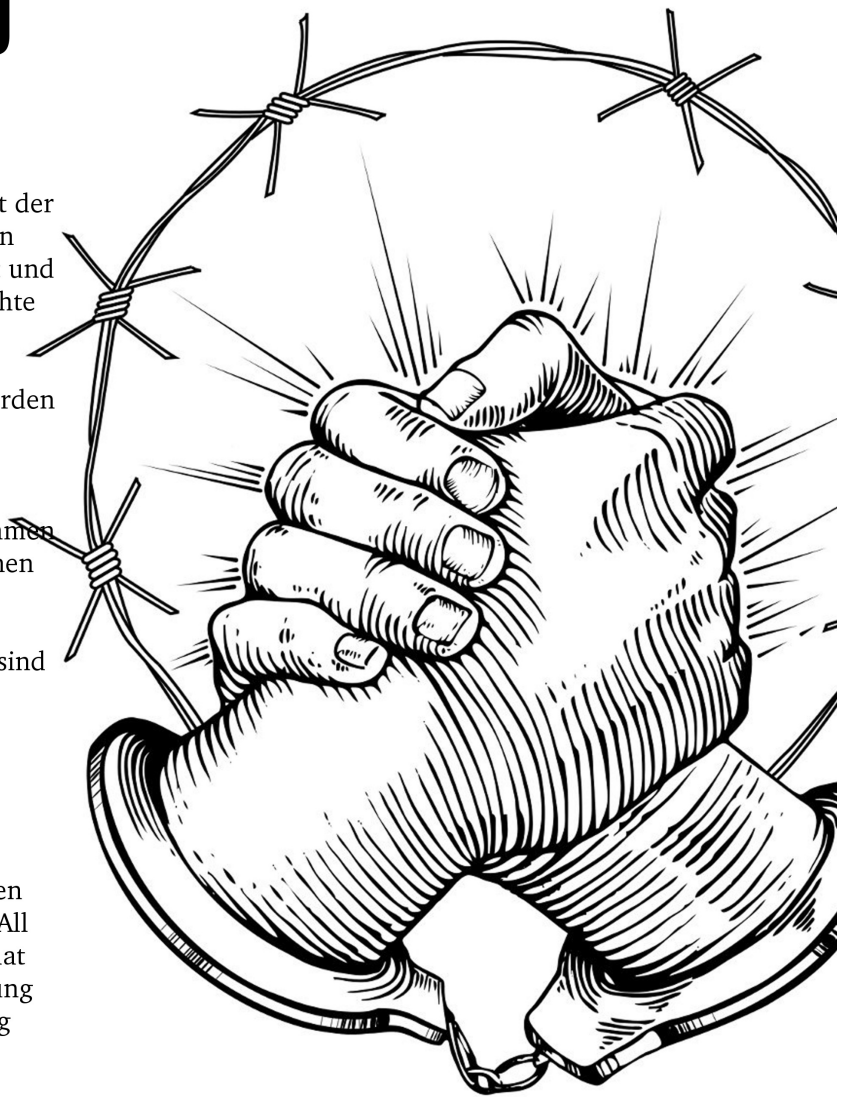


SOLIDARITÄT MIT DEN GEFOLTERTEN ANARCHIST*INNEN & ANTIFASCHIST*INNEN IN RUSSLAND

Seit Oktober 2017 hat der Inlandsgeheimdienst der Russischen Föderation (FSB) sechs Menschen in Penza entführt, Waffen in ihren Autos platziert und Folter angewendet, um sie zu zwingen, gefälschte Geständnisse zu unterschreiben, in denen sie zugeben, Mitglieder eines erfundenen „Terrornetzwerks“ zu sein. Die Gefangenen wurden geschlagen, kopfüber aufgehängt und mit Elektroschocks malträtirt. Ende Januar 2018 wurden zwei weitere Antifaschist*innen in St. Petersburg verhaftet und den gleichen Maßnahmen unterzogen. Als Reaktion auf Solidaritätsaktionen in Moskau und Chelyabinsk wurden weitere Aktivist*innen verhaftet, mit Elektroschocks gefoltert und kriminalisiert. Die Verhaftungen sind Teil von größer angelegten Razzien, die der Präsidentenwahl und der Fußball-WM 2018 vorausgehen.

Seit Jahren schon versuchen Polizeibehörden weltweit Komplote zu erfinden, um Anarchist*innen als Mitglieder von landesweiten oder globalen Terrornetzwerken darzustellen. All diese Versuche sind kläglich gescheitert. Nun hat der russische Inlandsgeheimdienst eine Neuerung eingeführt, von der er hofft, dass sie zum Erfolg führen wird. Wenn diese Vorgehensweise funktioniert, werden andere Polizeibehörden weltweit anfangen, die gleiche Taktik anzuwenden.



Verbreitet die Nachrichten über die Folterungen in Russland.
Wir könnten die nächsten sein.

crimethinc.com
rupression.com
#stopFSBtorture

